

PRODUKTDATENBLATT

SikaCem®-Gunit® 212 S

Spritzmörtel SPCC nach ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4. Geprüft nach TL/TP-SPCC

BESCHREIBUNG

Zementgebundener, kunststoffmodifizierter 1-Komponenten-Spritzmörtel (SPCC), unbeschleunigt, mit Silica-fume-Bestandteilen.

SikaCem®-Gunit® 212 S ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

Hochleistungs-Trockenspritzmörtel für die Betoninstandsetzung

- Reprofilierung von Ausbruchsstellen, auch bei freiliegender, zu umhüllender Bewehrung und dynamischer Belastung auch im statisch relevanten Bereich
- Großflächige Mörtelbeschichtungen, abgerieben oder spritzrau
- Instandsetzen von Fugen bei grobem Bruchsteinmauerwerk
- Hochsulfatbeständige Rezeptierung auf Anfrage

An senkrechten Flächen und »über Kopf« im Betonbau, jedoch nicht für Leichtbetonbauteile. Hervorragende Ergänzung zum Sika MonoTop®-600 Betoninstandsetzungssystem sowie zum Sika MonoTop®-PCC-System bei großflächigen Schäden.

Zulässige Expositionsklassen:
XC1-4 / XD1-3 / XS1-3 / XF1-4 / XA1-2 / XALL / XSTAT

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	Spezialsilo und 25 kg Sack
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 6 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Vor Feuchtigkeit geschützt in original verschlossenen Gebinden lagern.
Dichte	ca. 2,1 kg/l (Frischmörtelrohndichte)
Maximale Korngrösse	2,0 mm

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Trockenspritzmörtel
- KKS Einbettmörtel
- Ausgezeichnete Verarbeitbarkeit und Standfestigkeit
- Nachbearbeitung bzw. Abreiben ohne Festigkeitsabfall möglich
- Schnelle Festigkeitsentwicklung
- Hohe Frostausatzbeständigkeit
- Sehr gute Haftung
- Niedriger E-Modul
- Hoch alkalisch
- Minimale Staubeentwicklung
- Schichten bis 50 mm, partiell bis 80 mm, in einem Arbeitsgang
- Hochsulfatbeständige Formulierung möglich

PRÜFZEUGNISSE

- Grundprüfung nach ZTV-SIB 90, TL/TP BE-SPCC; Anwendungsgebiet SPCC II
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-56.3-0720 vom 14.09.2016
- Prüfung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1 entsprechend A2
- Prüfung nach Beanspruchbarkeitsklasse M3
- Das System wird geführt in der „Zusammenstellung der zertifizierten Stoffe und Stoffsysteme“ nach den ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	Gespritzte Proben ALIVA 246.2 VARIO Trockenspritzmaschine (28 Tage)
	über Kopf <u>60,3 N/mm²</u>
	senkrecht <u>56,4 N/mm²</u>
	Schlauchlänge <u>40 m</u>

Biegezugfestigkeit	Gespritzte Proben ALIVA 246.2 VARIO Trockenspritzmaschine (28 Tage)
	über Kopf <u>10,4 N/mm²</u>
	senkrecht <u>11,0 N/mm²</u>
	Schlauchlänge <u>40 m</u>

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

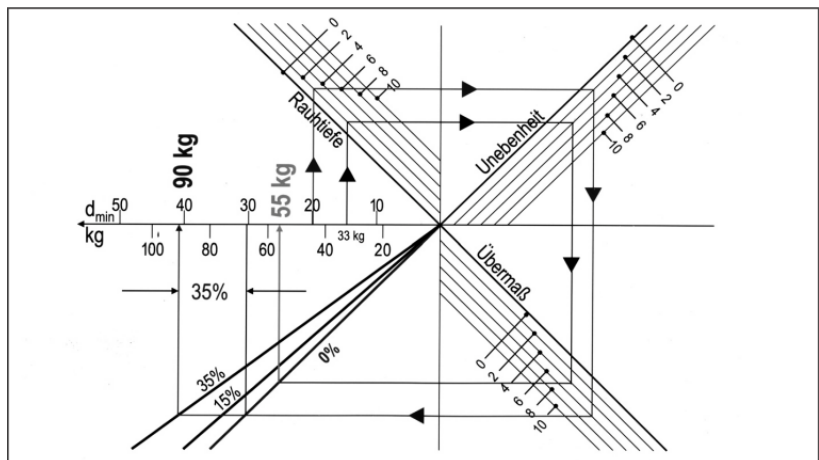
Materialverbrauch Abhängig von der Oberflächenstruktur des Untergrundes und der Lage des Bauteils (vertikal oder über Kopf) und von der Schichtstärke. Im Mittel 21 kg/m² pro 10 mm Schichtdicke zuzüglich Rückprall. Der Rückprall muß objektbezogen eingeschätzt werden, da die Lage und Zugänglichkeit des Bauteils und besonders die Erfahrung des Düsenführers entscheidend sind.

Erfahrungswerte für den Rückprall

Lage des Bauteils	senkrecht	senkrecht	senkrecht	senkrecht
Schichtdicken (mm)	10-20	10-20	20-50	20-50
Zugänglichkeit des Bauteils	gut	schlecht	gut	schlecht
Rückprall in %	10-20	20-35	5-10	10-20

Lage des Bauteils	über Kopf	über Kopf	über Kopf	über Kopf
Schichtdicken (mm)	10-20	10-20	20-50	20-50
Zugänglichkeit des Bauteils	gut	schlecht	gut	schlecht
Rückprall in %	20-30	30-40	15-20	20-30

Definition: Beim Trockenspritzen wird der Materialanteil, der direkt beim Spritzvorgang von der Bauteiloberfläche abprallt, als Rückprall bezeichnet. Nicht enthalten in diesen Angaben sind die Verluste aus Einstellen des W/Z, Abziehen, Abreiben und Unebenheit des Untergrundes.



Schichtdicke	Je Arbeitsgang minimal 10 mm, maximal 50 mm bei flächiger Mörtelbeschichtung.
Lufttemperatur	Min. + 5°C Max. + 30°C
Untergrundtemperatur	Min. + 5°C Max. + 30°C

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDQUALITÄT / VORBEREITUNG

Untergrundbeschaffenheit

Freiliegende Bewehrungsstähe sind mit einer Korrosionsschutzbeschichtung zu überdecken. Im System geprüft (Grundierung) ist eine Korrosionsschutzbeschichtung mit SikaCem®-210 KS. Abweichend von der SPCC-Grundprüfung kann auch mit Sika MonoTop®-601 NEU (1-komponentig) gearbeitet werden. Beim Korrosionsschutz unter Betonersatz mit SPCC ist darauf zu achten, daß eine Trockenschichtdicke von ca. 2 mm erreicht wird.

Vorbereitung des Untergrundes

Die Verbindung und Haftung eines SPCC-Mörtels auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer Verklammerung über die Rautiefe, auf einem guten Penetrationsvermögen (Porosität) und Benetzung der zum System gehörenden Haftbrücke in bzw. zum Untergrund. Hochfeste Betone, vakuumierte Oberflächen bzw. extrem geglättete, sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren, dem Einzelfall angepassten Untergrundvorbereitung. Nach der Vorbereitung muss das grobe Korngerüst freiliegen. Das Entfernen der an der Oberfläche des Betons befindlichen Zementhaut reicht nicht aus. Im Einzelfall ist eine Probe- fläche zur Bestimmung der Haftung des PCC Mörtels zur Betonoberfläche anzulegen. Eine abtragende Untergrundvorbereitung ist in jedem Fall vorzunehmen.

Die gesamte Fläche ist durch geeignete Oberflächenvorbereitungsmaßnahmen so zu bearbeiten, dass die Abreißfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² beträgt (siehe ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4). Korrodierte Bewehrungsstähe sind nach den anerkannten Regeln der Technik freizulegen und gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 auf den Vorbereitungsgrad SA 2 ½ zu strahlen.

VERARBEITUNG

SikaCem®-Gunit® 212 S kann mit handelsüblichen Trockenspritzmaschinen verarbeitet werden. Der vorbereitete Untergrund muß mattfeucht vorgeätzt werden (z.B. mit der Spritzdüse). Ausgetrockneten Beton zusätzlich am vorhergehenden Tag gründlich wässern. Den Spritzmörtel direkt in den Trichter der Spritzmaschine schütten. Das notwendige Wasser wird an der Düse zugegeben. Die optimale Wasserdosierung wird durch spezielle Zusätze in der Pulverkomponente unterstützt. Sobald die vorgesehene Schichtdicke erreicht ist, kann der Mörtel sofort abgezogen werden.

Vorhandene Fehlstellen sind nachzuspritzen, dabei darf der Rückprall nicht zum Ausflicken verwendet werden. Die ebene Spritzfläche kann abschließend mit dem Putzbrett oder durch dünnes Mörtelaufspritzen strukturiert werden.

Verarbeitungsgeräte

z.B. Aliva 246 mit 0,7 l-Rotor

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis beachten.

Zubehör

- Kompressor mit mind. 6 m³/min. Luftleistung
- Wasserdruckerhöhungspumpe, Leistung > 6 bar
- Drehstrom 380 V/16 A

Vertrieb und Verleih

- Fa. Aliva GmbH, Nordstraße 33, 44579 Castrop-Rau- xel, 0173/6774970

Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht durch Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration, Einsatzfähigkeit und der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Mißerfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Der SikaCem®-Gunit® 212 S Spritzmörtel ist ein kunststoffmodifizierter Zementmörtel mit schwindarmer Aushärtung. Es ist eine mörtelübliche Nachbehandlung erforderlich.

Falls ein feines Oberflächenfinish erwünscht ist, kann SikaCem®-Gunit® 212 S mit Icoment®-520 Mörtel, Sika MonoTop®-622 oder Sika MonoTop® -723 DE überzogen werden. Bevor diese Spachtelarbeiten durchgeführt werden, muss die Oberfläche gereinigt werden (abtragen von feinem Spritzstaub mit Hochdruckreiniger).

Eine farbige Gestaltung der Spritzmörtelflächen ist bei nicht zu rauen Oberflächenstrukturen möglich. Wird keine Spachtelung bzw. kein Anstrich aufgebracht, müssen die Spritzmörtelschichten ca. 24 Stunden vor Regen geschützt werden, um Verfärbungen (weiße Flecken) zu vermeiden.

PRODUKTDATENBLATT

SikaCem®-Gunit® 212 S
Mai 2020, Version 01.02
02030203010000011

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Trockenspritzmaschinen werden lediglich mit Luft ausgeblasen. Erhärteter Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

WEITERE HINWEISE

Siloanwendung

Steht eine Wiederbefüllung an (Einblasen), ist sicherzustellen, dass sich im Kegel des Silos noch ca. 1 Tonne Trockenmörtel befindet. Nur so ist gewährleistet, dass beim Einblasen keine Entmischungen entstehen.

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE

GISCODE: ZP 1

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

Sika Deutschland GmbH

Flooring / Waterproofing
Kornwestheimer Straße 103-107
D-70439 Stuttgart
Telefon: 0711/8009-0
E-Mail:
flooring_waterproofing@de.sika.com



PRODUKTDATENBLATT

SikaCem®-Gunit® 212 S
Mai 2020, Version 01.02
02030203010000011

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

SikaCem-Gunit212S-de-DE-(05-2020)-1-2.pdf